

V. Verein
San.,
Botale
ab, Bür-
au des
turfus
erlebrer
schienen
and.
gung.
16. Nr.:
ing
Bücher.
cht
es Gym-
fabriker
Hilfe und
alle Klaf-
gruppen-
nie für
ach Brühl.
la. Me-
Berat-
der Ge-
Zeitung.
ne
offe
le
offe
intern.
n
70
Brau-
alt
n
r. Chem
Dingen
dar.
inger-
n. H.
en 3.
yps
ahagen
ferstr. 88.
bung
weine
erlauf zu
gespreizt.
Efforen,
elm 61.
Fasel-
ichweine
ben.
Bingabot,
dlung.
Felle
schichten
änder er-
weise.
agt.
enbusch,
nberg,
ake 433.
bod
fen.
Geicht.
n, erhaltene
schine
nfr. 11.
ion
bert zu ver-
gt die Ge-
t. 22.
aleto
iedensware
p. Schmidt,
Brühl.
ungstiefel
ritze 68.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.25 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Köln
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 · · · Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne oder deren Raum 30 Rfg.
von auswärts 40 Rfg. im Heftenteil 1.50 Rfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Rfg.

Nr. 6

Samstag, den 10. Januar 1920

23. Jahrgang

Rückkehr zur Affordarbeit

Während noch vor wenigen Wochen auf den Ham-
burger Vulkanwerften eine Abstimmung über die Wieder-
einführung der Affordarbeit zu deren Ablehnung geführt
hatte — 26 000 Stimmen waren gegen und 1900 Stim-
men für die Annahme des Vorschlages — nahmen in
einer jüngsten Versammlung die Arbeiter der Vulkanwerfte
mit allen gegen nur dreißig Stimmen eine Entscheidung
an, nach der die Wiederaufnahme der Affordarbeit für
die Vulkanwerfte beschlossen wurde. Seit der Revolution
am 9. November 1918 arbeitete man hier, wie in den
meisten Betrieben, nicht mehr nach dem Affordsystem, weil
man damals erkannte, daß in einem Staate mit ge-
samtem Pflichtgefühl aller Volksschichten es keines äußeren
Zwangsmittels bedürfe.

Dieser Erklärung zum Trotz wurde die Pflicht zu
nützlicher Arbeit für die Allgemeinheit in weiten Schichten
nicht anerkannt und daher bei weitem auch nicht überall
geübt. In seiner jüngsten Nummer gibt das Reichsarbeits-
blatt eine Aufstellung, in welchem Umfange in verschiede-
nen Wirtschaftszweigen die Produktionsleistungen infolge
der Abschaffung der Affordarbeit gesunken sind. Von
besonderer Bedeutung ist für unser Wirtschaftsleben der
Kohlenbergbau, bei dem sich ein erschreckender Rückgang
in der Produktionsleistung offenbarte. Die Schichtleistung
eines Mannes hatte im Jahresdurchschnitt 1913 in Ober-
schlesien die Höhe von 1,18 Tonnen erreicht, im Okto-
ber 1918 betrug sie noch 0,83 Tonnen; dieser Rückgang
ist durch die Kriegsumstände bedingt. Im Revolutions-
monat war die Schichtleistung nur noch 0,69 Tonnen, um
allmählich bis zum Januar 1919 auf 0,45 Tonnen zu
sinken. Im Februar stieg die Förderleistung wieder ein
wenig auf und zwar auf 0,59 Tonnen. Ähnliche Zahlen
weist die Statistik über die Schichtleistung im Ruhrrevier
auf.

Die Abneigung der Arbeiterschaft gegen das Afford-
system ist nicht neu; schon Karl Marx kennzeichnete den
Stücklohn als „fruchtbarste Quelle von Lohnabhängigen und
kapitalistischer Prellerei“. Nach dem Reichsarbeitsblatt ist
die Abneigung der Arbeiterschaft u. a. darauf zurückzu-
führen, daß die Affordfäße, die dem Arbeiter einmal zu-
gestanden waren, nicht selten plötzlich herabgesetzt wurden,
nachdem sich die Fertigkeit des Arbeiters — gerade unter
dem Einfluß des Prinzips der Bezahlung nach der Lei-
stung — erheblich gesteigert hatte. Wenn auch derartige
Fälle von Raubbau der Arbeitskraft durch die Afford-
arbeit wohl möglich sind, so stehen sie doch nur vereinzelt
da; selbstverständlich müssen Maßnahmen getroffen
werden, daß die Arbeiterschaft auch vor Ausnutzung in
vereinzelt Fällen bewahrt bleibt.

Es soll nicht abgetritten werden, daß bei der früheren
Handhabung des Affordsystems zum Teil Mißstände zu-
traten, wie unter anderem die fortgesetzte starke An-
spannung der Nerven aus dem Wunsche nach möglichst
hohem Verdienst; wegen dieser Mängel aber die gesamte
Affordarbeit zu verdammen, hieße, wie Regierungsrat Dr.
Selter in der Deutschen Allgemeinen Zeitung treffend er-
klärte, das Kind mit dem Bade ausschütten, denn die be-
mängelten Mißstände haben ihre Ursache in der falschen
Handhabung des Affordsystems; mit der eigentlichen Idee
des Affordsystems haben sie nichts zu tun.

Zudem ist die Affordarbeit, wie auch der Vor-
wärts gelegentlich der Besprechung der Leistungen in den
Staatsbetrieben darlege, vernünftig gehandhabt, die ge-
richtete Grundlage für die Bemessung des Arbeitslohnes.

Zum Frieden

Das hochwichtige Ereignis.

Paris, 9. Januar. Der Austausch der Rati-
fikationsurkunden wird am 10. Januar im Mi-
nisterium des Äußeren stattfinden. Zugleich wird an Erhrn.
v. Persner ein Schreiben Clemenceaus wegen des abzuge-
benden schwimmenden Materials übergeben werden. Die
Vertreter der Mächte, die den Friedensvertrag von Ver-
sailles unterzeichnet haben, werden der Unterzeichnung des
Protokolls beiwohnen.

Annahme der Beziehungen

Paris, 9. Januar. Lloyd George, Nitti und Cle-
menceau hatten gestern Abend ihre erste Zusammenkunft.
Mit dem auf das Inkrafttreten des Friedensvertrages
folgenden Tage, also Sonntag, werden die diplo-
matischen Beziehungen mit Deutschland wie-
der aufgenommen werden. De Martelly wird nach Berlin
abreisen, wo er Frankreich als Geschäftsträger vertreten
wird. Freiherr v. Persner wird zweifellos Poincare sein
Beglaubigungsschreiben unterbreiten.

Die Heimkehr der Gefangenen aus Frankreich.

Aus sicherer Quelle verlautet, daß die Heimkehr der
Gefangenen aus Frankreich nun mit Bestimmtheit zu er-
warten sei. Wie der Rf. dazu ein vor wenigen Tagen
aus Frankreich zurückgekehrter kriegsgefangener Offizier mit-
teilt, ist in den französischen Lagern der Abtransport be-
reits vorbereitet, u. zwar sind die Gefangenen aus trans-
porttechnischen Gründen nach ihren Heimatländern gestaf-
felt. Zuerst werden die Gefangenen heimbeordert, die im
besetzten deutschen Gebiet zu Hause sind, dann sind für
die Heimkehr der Bayern, Badoener, Württemberger
also die süddeutschen Stämme, vorgesehen. Zuletzt die
Preußen. Diese Stafelung entspricht der vor kurzem von
dem französischen Oberkommissar der interalliierten Rhein-
landkommission, Tirard, erlassenen Anordnung. Somit
kann erwartet werden, daß die Heimkehr der Rheinländer
schon nächste Woche beginnt.

Eine vorzeitige Einberufung der Preussischen Landesversammlung

ist vorläufig nicht geplant. Der Wiederzusammentritt des
Parlamentes ist für den 21. Januar vorgesehen. Wenn
aber die politische Lage es erfordert, ist mit der Mög-
lichkeit eines früheren Zusammentritts zu rechnen. Präsi-
dent Heinert hat mit den Fraktionsvorsitzenden Verhan-
dungen angeknüpft. Es ist nach der Deutschen Tageszei-
tung nicht ausgeschlossen, daß wichtige Ereignisse inner-
politischer Art den sofortigen Zusammentritt der Landes-
versammlung fordern, weil „gewisse Anzeichen auf bevor-
stehende kommunistische Putzschübe hindeuten“.

Das Reichsauswanderergesetz

wird in den nächsten Tagen der Nationalversammlung
zugehen. Die schlechten Erfahrungen der ersten deutschen
Auswanderergesetze, namentlich in Südamerika, lassen
den verstärkten Schutz der Auswanderer vor Ausbeutung
durch schwindelhafte Ansiedlungsgesellschaften um so or-
dentlich erscheinen, als der internationale Rechtsschutz der
deutschen Auswanderer im Ausland infolge Fehlens von
besonderen Verträgen mit den Einwanderungsstaaten noch
viel zu wünschen übrig läßt.

Die Schulden des Reiches.

Die Anleihebedarfsliste 1919 für das Reich ist so-
eben vom Reichsfinanzminister veröffentlicht worden. Der
Gesamtbetrag der Anleihekredite belief sich nach der Den-
kschrift 1918 auf 141 457 500 000 Mark. Er hat sich erhöht
auf 173 329 000 000 Mark. Am 30. September 1919
betrug das gesamte auf Grund dieses Anleihekredits be-
gebene Schuldkapital 164 962 500 000 Mark. Von den
Schuldverschreibungen im Gesamtbetrag von 79 508 500 000
Mark waren am 30. September 1919 nur 19 070 000 000
Mark, gleich 24 v. H., in das Reichsschuldenbuch einge-
tragen.

Die Feuerungszulagen der Reichsbeamten

Berlin, 9. Januar. In der gestrigen Sitzung des
Reichsrats wurde die von der Nationalversammlung ge-
nehmigte Erhöhung der laufenden Feuerungszulage
der Reichsbeamten für die Zeit vom 1. Januar bis
31. März 1920 um 50 Prozent gegen die Stimmen Würt-
tembergs u. Badens angenommen.

Die Auslieferungsfälle

Rotterdam, 9. Januar. Laut Allgemeinen Handels-
blatt meldet Etoile Belge, daß Sir Goron Howart, der
sich augenblicklich in Paris befindet, beauftragt worden
ist, das an die Niederländische Regierung zu richtende for-
melle Ersuchen um Auslieferung des vormaligen
deutschen Kaisers, fertigzustellen.

Paris, 9. Januar. Heute trat die internationale
Kommission für die Auslieferung der Deutschen zusammen,
die sich „Kriegsverbrechen“ schuldig gemacht haben sollen.
Die Kommission stellt zunächst fest, welche Teile der Liste
der Beschuldigten den Kriegsgerichten der verschiedenen Län-
der zugewiesen werden.

Ein japanisches Urteil über Deutschland

Dr. Murutaro Senga, Professor an der Kaiser-
lichen Universität in Kyoto, schreibt:

„Es Deutschland den Waffenstillstand zu zeichnen ge-
zwungen wurde, mußte es sich darüber klar gewesen sein,
noch zu drastischeren Bestimmungen seine Zustimmung ge-
ben zu müssen, als es Wilsons 14 Punkte waren. Hät-
ten die Deutschen aber patriotische Begeisterung besessen,
sie hätten nicht um Frieden gebeten! Der Mangel an
Patriotismus ist der sehr ernst zu nehmende schwache Punkt
im Charakter der Deutschen. Gleichwohl werden sie als
Rasse fortfahren, überall tätig zu sein, während sie als
Nation kaum mehr die Kraft aufbringen dürften, ihr
Haupt zu erheben, so lange Großbritannien u. Amerika
zusammengestehen.“

Wird doch der Raub seiner Kohlen und Eisen erzeu-
genden Gebiete Deutschland sehr hinderlich sein in dem
Bestreben, sich wirtschaftlich zu entwickeln. Das gleiche gilt
von der Industrie, da es keine höheren Schutzzölle auf
die Einfuhr legen kann, als die, welche vor dem Kriege

bestanden. Die Lage, in der sich Deutschland jetzt befindet,
spottet jeder Beschreibung; die ungeheure Kriegsschuld-
ung wird es kaum bezahlen können. Mit Rücksicht auf
ihre nationalen Charaktereigenschaften aber werden sich die
Deutschen ohne Zweifel mit noch größerem Eifer auf den
verschiedenen Gebieten menschlichen Wissens betätigen.

Kleine politische Nachrichten

Der preussische Ministerpräsident hat der Landes-
versammlung die Mitteilung zugehen lassen, daß nach einer
Untersuchung in den preussischen Ministerien seit Ausbruch
der Revolution für parteipolitische Propagandazwecke
Staatsgelder niemals verwandt worden seien.

Der Befehlshaber der belgischen Besatzungsarmee,
General Michel, hat den Belgiern verboten, sich
im besetzten Deutschland ohne besondere Erlaubnis auf-
zuhalten. Er droht alle diejenigen mit Strafe, die ohne
Erlaubnisschein aufgegriffen werden.

Der ehemalige französische Botschafter in Berlin,
Jules Cambon, wird zum Mitglied des Aufsichtsrats
der Bank von Paris ernannt werden.

Gerüchweise verlautet, daß, falls Lord Grey
endgültig in England bleibt u. nicht nach Washington
zurückkehrt, Lord Reading zu seinem Nachfolger ernannt
werden werde.

Brühl und Umgebung

Brühl, den 10. Januar.

Q Lebensmittel. Auf Abschnitt 141 der Zeitkarte
wurden in den Buttergeschäften nach Runenliste 90 Gr.
holländische Margarine zu 1,20 Mark ausgegeben.

U unsere Brotversorgung. Das Wolffsche
Bureau meldet: Beunruhigende Mitteilungen über einen
in der nächsten Zeit bevorstehenden Zusammenbruch der Brot-
versorgung sind unrichtig. Die Reichsgetreidestelle ist auf
Grund der erfolgten Lieferungen von der ihr zurzeit an-
geforderten Verladungen von Getreide auf etwa ein bis
einem halben Monate gedeckt. Auf Grund der bisher ge-
ammelten Erfahrungen ist ein Steigen der Lieferungen,
das die Versorgung weiter sicherstellt, um so bestimmter
zu erwarten, als die deutsche Getreideernte nicht ungünstig
war und eine gewisse Zurückhaltung in den Anlieferungen
im Dezember vorigen Jahres nur darauf zurückzuführen
ist, daß man in landwirtschaftlichen Kreisen die Einfüh-
rung der Ablieferungsprämie abwartete, deren Kommen aus
den mit den Vertretern der Landwirtschaft gepflogenen
Besprechungen bereits bekannt war. Hinsichtlich eines ge-
gen Ende des Versorgungsjahres zu erwartenden Ausfalls
wird eine Deckung durch entsprechende Einfuhr sicherge-
stellt werden. Durch die kürzlich getroffene Neuordnung
der deutschen Warenausfuhr steht bestimmt zu erwarten,
daß die Reichsregierung ausreichende Auslandsverträge in
Händen haben wird, um den notwendigen Getreidebedarf
auch für den Schluß des Versorgungsjahres sicherzustellen.

**Die Marian. Jungfrauen-Kongrega-
tion** gibt an den beiden Sonntagen, 18. u. 25. Januar
im St. Josephshaus die Aufführung des religiösen Schau-
spiels „Die heilige Elisabeth“, mit lebenden Bildern, De-
klamationen u. Solosängern. Näheres wird noch bekannt
gegeben.

Die Theater-Gesellschaft Brühl. Die vor
nicht langer Zeit neu ins Leben gerufene Theatergesellschaft
Brühl tritt morgen zum ersten Male mit der Erstauffüh-
rung „Der Erbsörster“, einem Trauerspiel von Otto Lud-
wig, an die Öffentlichkeit. Die Mitglieder der Gesell-
schaft haben sich mit großem Fleiß den Proben unter-
zogen u. die vielseitigen Vorbereitungen haben nunmehr
ihren Abschluß gefunden. Die Aufführung hat in Bür-
gerkreisen großes Interesse geweckt u. verspricht eine glän-
zende zu werden. Man sieht derselben daher mit Spannung
entgegen. Eintrittsprogramme sind in den bekannten Ver-
kaufsstellen zu haben. Der Gesellschaft möge ein Erfolg
beschieden sein.

Die K. K. V. Die Mitglieder werden nochmals auf den
am Montag, Abend bei Griesberg beginnenden 2. Unter-
richtskursus hingewiesen.

Sperrung des Paketverkehrs. Wegen
des Eisenbahnstreiks können bis auf Widerruf keine Post-
pakete nach Nord-, Mittel- und Ostdeutschland von der
Post angenommen u. befördert werden.

25 Jahre Brandmeister. Der Kaufmann
W. Risch kann auf eine 25jährige ununterbrochene Dienst-
zeit als Brandmeister der Feuerschutzwehr zurückblicken;
davon 21 Jahre lang als erster Brandmeister. Die Wehr
hatte sich am Dreißigentage in ihrem Wehrlokal zu-
sammengefunden, um ihren Jubilarbrandmeister zu beglück-
wünschen. Dem Gefeierten wurde eine Ehrenurkunde der
Wehr überreicht. Gleichzeitig konnte der städtische Rohr-
meister Johs. Schäfer auf eine verdienstvolle 25jäh-
rige Mitgliedschaft als Abteilungsführer zurückblicken.

Pflichter war auch er stets auf seinem Posten. Ihm ward die gleiche Ehre seitens der Wehr zuteil. Nunmehr zählt die Feuerwehr unter ihren 34 Wehrleuten 13 Jubiläumsglieder; 12 Jubiläen wurde je eine Jubiläumsspende der Stadt von 40 Mark überreicht. Die schlichte Feier wurde durch mancherlei Darbietungen verschönert.

Verzinst treten in Rheinland u. Westfalen die Boden auf. Vorläufig ist daher am Platze. Bodenansätze sind stets sofort der Ortspolizeibehörde zu melden.

Verbot von Flugschriften. Der britische Militärkommandeur hat mit Schreiben vom 9. 11. 19. B. C. 2682 folgendes angeordnet: „Im britisch besetzten Gebiet ist eine Flugschrift verbreitet, worden, die unterzeichnet von Hermann Krüger, Berlin W. 57, Bülowstraße 54, zwei Gedichte unter der Überschrift: 1. „Vergessen“, 2. „Deutsches Volk vergiß es nicht“ von Paul Warnke verfaßt, enthält, und die zum Abonnement auffordert. Die Einfuhr oder Verkauf dieser Flugschrift im britisch besetzten Gebiet ist verboten und es wird gegen jedermann der im Besitze dieser Schrift angetroffen wird, vorgegangen werden.“

Berzdorf, 10. Januar. Ertrunken. Von einem tiefbedauerlichen Schicksal wurde die Familie des Aders Rechts von hier betroffen. Der 12jährige Sohn vergnügte sich mit einigen Kameraden auf dem moränen Eise des Hagenweihers. Plötzlich brach die Eisoede, der Junge stürzte ins Wasser u. nachdem er noch verschiedene Male aufgetaucht war, geriet er unter das Eis. Erst nach längerer Zeit gelang es, denselben wieder hervorzuholen. Obwohl sofort Wiederbelebungsversuche angestellt wurden, blieben dieselben doch leider ohne Erfolg. Der rasch herbeigeholte Arzt vermochte nur den Tod des bedauernswerten Geschöpfes festzustellen.

Berzdorf, 10. Januar. Diebstahl. Bei Gelegenheit eines Konzertes bei Badorf wurden einige kostbare Deden u. ein Leintuch hinter der Bühne fort gestohlen.

Rierberg, 10. Januar. Der M. G. B. „Concordia“ beabsichtigt in nächster Zeit eine Operettenaufführung zu veranstalten, wozu die ersten Vorbereitungen bereits getroffen sind u. mit regem Eifer gefördert werden. Damen, welche über gute Stimmen verfügen u. mitzuwirken wünschen, mögen sich beim Vorstände melden. Dem Verein, der stets Gutes und Schönes leistet, ist ein Gelingen seines Planes nur zu wünschen.

Rheinland und Westfalen

Zur Kohlennot.

Das Bonner städtische Elektrizitätswerk muß wegen mangelnder Braunkohlenzufuhr die Stromabgabe einschränken. Die Siebengebirgsbahn von Königswinter, ist daher von morgens bis auf weiteres stillgelegt. Die städtischen Straßenbahnen verkehren nur noch morgens, mittags u. abends je zwei Stunden.

Das Elektrizitätswerk Reisholz, das die Solinger Industrie mit Strom versorgt, teilt mit, daß von Freitag an, wegen Kohlenmangels für sämtliche Klein- u. Großabnehmer mit Ausnahme der Lebensmittelbetriebe die Stromlieferung gesperrt wird.

Godesberg: Der 175 Jahre alte Gasthof zum Godesberg, bekannt vor allem durch seine Besitzerin, Baumbachs Lindewirtin „Nennchen“ Schuhmacher, wird voraussichtlich in nächster Zeit in andere Hände übergehen. Der Männergesangsverein Cäcilia hat beschlossen, den Gasthof für 250 000 Mark anzukaufen u. zum Vereinshaus umzugestalten.

Niederbreisig: Erstochen. Am Abend des Dreikönigstages wurde der Gendarmwachmeister Schäfer in der Wirtschaft Engel hier, woselbst eine Tanzlustbarkeit stattfand, als er Feierabend bieten wollte, von mehreren Teilnehmern überfallen u. mit Messern in Hals u. Rücken derart verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Die zu Hilfe gerufene Andernacher Polizei und zwei Andernacher amerikanische M.-P. nahmen zwei männliche u. 3 weibliche Personen fest, die in dringendem Verdacht stehen, an der Ermordung beteiligt zu sein.

Kreuznach: Eine schwere Bluttat spielte sich am ersten Feiertage hier ab. Ein Zigarrenarbeiter erschlug einen erst kürzlich aus der englischen Gefangenschaft zurückgekehrten Arbeiter. Ersterer ist verheiratet und unterhielt Beziehungen zu einer unverheirateten Frauensperson. Mit deren Vater hatte sich der Zigarrenarbeiter überworfen. Er lauerte des Abends deren Vater auf. Statt dessen kam ahnungslos der Arbeiter vorüber, den er mit einem Dolch tötete. Der Mörder ist verhaftet.

Von der Nahe: Ein lohnendes Geschäft. Ist jetzt der Handel mit Ferkel. Soviel Ferkel wie in diesem Winter haben die Händler noch selten abgesetzt. Manche Bauern legen ein halbes Dutzend und noch mehr Ferkel ein. Denn für ein fettes Schwein werden ihnen Tausende geboten. Die Preise für Ferkel schwanken zwischen 140 bis 180 Mark.

Elberfeld: Die Kriminalpolizei verhaftete den Handlungsgehilfen Max Beltschen aus Krefeld, der als Vertreter einer Kölner Einfuhrfirma während seines Aufenthalts in Dänemark u. Schweden 500 000 Mark unterschlagen hat. Von der holländischen Polizei in Rotterdam wird er wegen Veruntreuung von 27 500 Gulden gesucht u. steht im dringenden Verdacht, während der letzten Kriegsjahre von Schweden u. Argentinien aus vaterlandsfeindliche Späherdienste getrieben zu haben.

Düsseldorf: Zwei Schieber festgenommen. Hier gelang es, zwei Arbeiter festzunehmen, die mit einem bereits in Haft befindlichen Zugabfertiger aus Eilers im Güterbahnhof Düsseldorf-Derendorf einen Waggon der Sped. und einen anderen Waggon, der Schmalz enthielt, verschoben hatten, zu verhaften. Die beiden hatten bei dieser Schiebung 620 000 Mark eingenommen und wurden verhaftet, als sie jetzt von dem angelegten Bankguthaben 50 000 Mark abheben wollten.

Kaiserswerth: Trauriger Unfall. Die Gebrüder Rorf von Oberhausen kamen nachts mit einem

Kohlenzug durch Kaiserswerth. Der jüngere Bruder verlor während der Fahrt rückwärts gehend, die Lampe der Zugmaschine zu reinigen. Hierbei stolperte er, geriet unter die Maschine und wurde, nachdem sein Bruder ihn vermisste, und die Maschine zum Stillstand gebracht hatte, zermalmt auf der Landstraße gefunden.

Bottrop. Zwei Brüder durch Starkstrom getötet. Die Gebrüder Alois und Wilhelm Hiel wollten auf einer kleinen Karre Kohlen von der Zeche Prosper nach Hause fahren. Als sie einen Wassergraben überqueren, in dem eine Starkstromleitung lag, wurde der zwölfsährige Wilhelm Hiel vom Strom getroffen. Sein Bruder, der ihm zu Hilfe eilen wollte, hatte dasselbe Schicksal. Beide wurden getötet. Ein dritter Bruder war Zeuge des schaurigen Vorganges.

Bochum: Schweres Leid hat der Neujahrstag über zwei hiesige Bürgerfamilien gebracht. Als der jugendliche Sohn des in den ersten Kriegsmonaten gefallenen Rechtsanwalts R. einen Revolver in die Hand nahm, löste sich ein Schuß, der die im Hause zu Gast weilende 15jährige Tochter des Apothekers Brinmann aus Weimarm am Hals traf und sie tötete.

Iserlohn. Eingegangene Zeitung. Der Iserlohrer Generalanzeiger hat wegen der anstehenden Steigerung der Kosten mit dem 31. Dezember sein Erscheinen eingestellt. Das Blatt teilt damit das Schicksal so vieler anderer Zeitungen, die dem Niedrbruch und der Zerrüttung unseres Wirtschaftslebens zum Opfer fielen.

Unna: Handgranatenanschlag. Nachts wurde gegen den Hellberger Anzeiger u. Boten in Unna ein Handgranatenanschlag verübt. Von zwei gegen den Maschinenaal geworfenen Handgranaten explodierte eine in einem Gange. Durch den Aufbruch wurden die Fenster scheiben in dem Saale zertrümmert. Verletzt wurde niemand, trotzdem sich sämtliche Angestellte in der Seherie befanden.

Aus aller Welt

Der Fürst u. die Fürstin zu Wied haben für die durch das Hochwasser Geschädigten der Stadt Neuwied 20 000 Mark gespendet. — In Essen wurde abermals eine Falschmünzergilde festgenommen, die den ganzen Inoutriebezirk mit falschen Zwanzigmarscheinen überschwemmt. — Im Dortmunder Hafen trafen die ersten Schiffe mit schwedischem Eisenerz seit der Verhängung der Blockade ein. — In den Räumen der 4. Komp. der Kommandierabtlg. in Wilhelmshaven drangen Räuber ein u. warfen Brandbomben. Sie erbeuteten 60 000 Mark. Mehrere Personen wurden verletzt, die Täter entkamen. — Wie dem Petit Parisien aus New York gemeldet wird, sind in Chicago 200 Bolschewisten und Anarchisten verhaftet worden.

Eine neue Erdgasquelle.

Hamburg, 5. Januar. Neubohrungen in der Hamburger Elblandschaft Neugamme haben in einer Tiefe von etwa 280 Meter eine neue Erdgasquelle erschlossen. Das Gas ist in bereitgehaltene Rohrleitungen gefaßt worden u. wird zur Beleuchtung nach Hamburg geleitet. Die im Winter 1910 ebenfalls in Neugamme entdeckte Erdgasquelle ist inzwischen versiegt, noch hat gerade dieses Gasvorkommen die Vermutung nahegelegt, daß noch neue unterirdische Gasvorräte vorhanden sein dürften. Aufgespiert wurde die neue Quelle durch Rüttelgänger. Näheres über die Ergiebigkeit der neuen Gasquelle steht noch nicht fest. Der Druck der Ausströmungen ist wieder sehr stark.

Der Schmuggel aus dem Rheinland.

Brüssel, 2. Januar. Das Journal de Liege macht aufmerksam, daß an der Diktrenze von Gemmenich bis Gouvy aus Aachen, Köln u. Krefeld besonders durch Hunderte von Belgieren ein umfangreicher Schmuggel betrieben werde. Diese kauften Waren aller Art zu billigen Preisen auf, schmuggelten sie meistens mit Automobil oder auch mit der Eisenbahn in das Land. Es müßten bald radikale Maßnahmen getroffen werden.

Eine halbe Million verloren.

Eine halbe Million hat eine Dame aus Charlottenburg eingebüßt. Auf dem Wege zur Bank vermißte sie plötzlich in einem Straßenbahnwagen ihre Handtasche. Diese enthielt 275 000 Mark in Tausendmarkscheinen, einen Scheck über 220 000 Mark auf die Reichsbank und noch etwa 3000—4000 Mark in kleinerem Geldscheinen.

In 3 Monaten 14 000 Menschen hingerichtet.

Das bolschewistische Blatt „Iswestija“ teilt amtlich mit, daß die außerordentliche Kommission in Moskau in den ersten drei Monaten des Jahres 1919 14 000 Menschen hat hingerichten lassen.

Wo das Elend wohnt. Das Wiener „Deutsche Volksblatt“ schreibt: Ein Villenbesitzer in einem Vororte Wiens an der Westbahn sucht einen Portier. Es wird ihm geraten, sich an eine Offiziersvereinigung zu wenden. Er tut es. Sehr skeptisch zwar, aber er tut es. Und der Erfolg! Ein niederschmetternder, furchtbarer, der ein grelles Schlaglicht auf die Not der aus ihrem Berufe gestohlenen Offiziere wirft. Es haben sich gemeldet: ein Generalmajor, drei Obersten, zwei Oberstleutnants, sieben Majore, 18 Hauptleute und über 100 Subalternoffiziere.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.

Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Meinungsaustausch

Weinzwang bei Brühler Festlichkeiten.

In der letzten Zeit sind mehrmals Festlichkeiten an jener Brühler Vereine gewesen. Man ist inaktives Mitglied, um für sich u. seine Familie wenigstens etwas Abwechslung in unserer kleinen Stadt zu haben. Geht man nun hin, so wird einem, als ob dies selbstverständlich wäre, die Weinkarte vorgelegt, Bier wird nicht verabreicht, man sieht viele dummen Gesichter, aber jeder hat schließlich doch eine Flasche Wein vor sich stehen, weil der Nachbar auch eine trinkt, jeder macht ein elendes Gesicht, denn es ist Eßig, was man trinkt u. die billigste Flasche kostet laut Karte 23,50 Mark bitte! Ich frage nun die verehrlichen Vorstände der Brühler Vereine, zum Beispiel Männergesangsverein, Brühler Liederkreis, ob bei der Saalmiete der Weinzwang ausgemacht wird oder ist derselbe eine Erfindung, des betroffenen Wirtes, der die Brühler Bürger für dumm genug hält, seinen teuren Eßig zu trinken; denn ich sprach viele Brühler, die nur aus dem Grunde nicht zu diesem oder jenem Konzert hingingen, weil Weinzwang wäre u. sie selbst seien weder Kriegsgewinnler noch Schieber.

Ein Bürger Brühls.

Bekanntmachung

betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen werden die zur Entrichtung der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften u. sonstigen Personenvereinigungen im Bezirk der Stadt u. Landbürgermeisterei Brühl aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Monat Dezember 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 den unterzeichneten Umsatzsteuerämtern schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben auf dem Rathaus Brühl-Stadt, Zimmer 7, bezw. Brühl-Land Zimmer 1 mündlich zu machen.

Die Steuerpflicht erstreckt sich nicht auf Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.).

Die Steuer wird auch erhoben, wenn u. soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte u. zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände unterliegen auch diejenigen Personen, usw., bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mark beträgt.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 150 Mark nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wissentlich unrichtige Angaben macht u. vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 400 Mark bis 100 000 Mark ein. Der Versuch ist strafbar. Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorurteile zu verwenden. Sie können aus den Umsatzsteuerämtern kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnis des Umsatzsteueramtes, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen. Diese Aufforderung wird nicht allmonatlich wiederholt, die Steuerpflichtigen haben vielmehr künftig die Erklärung über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte jeden Monats im Laufe des ihm folgenden Kalendermonats unaufgefordert abzugeben.

Brühl, den 30. Dezember 1919.

Dohr, Bürgermeister.

Bekanntmachung

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 u. 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften, und sonstigen Personenvereinigungen in Brühl-Stadt u. Land aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 den unterzeichneten Umsatzsteuerämtern schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben auf dem Rathaus Brühl-Stadt, Zimmer 7, bezw. dem Rathaus Brühl-Land, Zimmer 1, mündlich zu machen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei u. des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetrieb. Die Ablicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des

Bruchheilung

operationslos, auf naturgem. und schmerzlosem Wege ohne Berufsflörung

Spezialarzt Dr. med. Bäumges
Köln, Altenberger Straße. 21, pt.
direkt hinter dem Hauptbahnhof.

Sprechzeit: Sonntags, Montags und Dienstags von 9—1 Uhr

Umsatzsteuergefeßes, Angehörige freier Berufe, (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig. Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder -verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkaufserlösen gezahlt zu werden pflegt.

Von der allgemeinen Umsatzsteuer sind diejenigen Personen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte im ganzen Kalenderjahre 1918 nicht mehr als 3000 M. beträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umsatzsteueramt über die in Anspruch genommenen Steuerbefreiungen ist jedoch erwünscht.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 150 Mark nach sich.

Das Umsatzsteuergefeß bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte unrichtige Angaben macht u. vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 Mark bis 10 000 Mark ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrude zu verwenden. Sie können bei den unterzeichneten Umsatzsteuerämtern kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vorbrude zu einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden.

den, unbeschadet der Befugnisse des Umsatzsteueramts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweiser Ermittlung vorzunehmen.

Brühl, 30. Dezember 1919.

Dohr, Bürgermeister.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 11. Jan. 1920.

Katholische Pfarrkirche Brühl.

St. Messen: 6 Uhr 7 Uhr gem. hl. Kommunion der Mar. Jungfr. Kongregation. 8 Uhr gem. hl. Kommunion d. 2. Mädchenabteils. 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr mit Predigt. Nachmittags 1/3 Uhr Christenlehre u. Weihnachtsgedacht.

Klosterkirche.

St. Messen: 8 1/2 Uhr. (Gymnasium) — Nachm. 5 Uhr Andacht f. d. Mar. Jungfr. Kongregation.

Katholische Pfarrkirche Binsdorf.

St. Messen: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Schulmesse. 10 Uhr Hochamt. — 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. — Nachm. Sonntag ist gem. hl. Kommunion der 4. Abteilung der Kommunionkinder.

Kath. Pfarrkirche Kierberg.

7 Uhr Frühmesse 1/10 Uhr Hochamt. — 1/3 Uhr Weihnachtsgedacht.

Kath. Pfarrkirche Bersdorf.

St. Messen: 7 Uhr hl. Messe gem. hl. Kommunion der Jungfr. Kongregation. 9 Uhr Hochamt 2 Uhr Bruderschaftsabend. — Nachm. Sonntag ist gem. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation.

Evangel. Gemeinde Brühl.

10 Uhr Gottesdienst. (Hr. Friedenhaus) 2 Uhr Sonntagschule.

Bereinstalender

Sonntag, den 11. Jan. 1919.

Mar. Jungfrauenkongregation. 7 Uhr gem. hl. Kommunion.

Sammlung für die Wiener Kinder

Bis jetzt gingen ein 818.80 M. Weitere Spenden:

Telef. 17 M. Summa 880.80 M.

Weitere Gaben werden in Anbetracht der Not gerne entgegen genommen und weiterbefördert.

Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.



Flüssige Sularol

Seife

bestes Mittel gegen

Flechten

Barflechte

Kräuze

★

Klinisch

erprobt

Man verlange

Prospekt

In Apotheken & Drogerien erhältlich.



Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Markt 14 BRÜHL Markt 14

Kapital M. 100.000.000.-

Rücklage M. 18.000.000.-

Eröffnung von gebührenfreien Scheckrechnungen

Entgegennahme von Geldanlagen mit Kündigungsfristen

Herren-Strohhüte!

Jetzt ist es Zeit

die alten Strohhüte herauszuholen und zur Reinigung

zu bringen. Später ist der Andrang zu gross und können dieselben dann nicht mehr sachgemäss in der Strohhutfabrik bis zu Anfang der Saison fertiggestellt werden.

Annahme:

A. Fischer, Brühl, Kölnstr. 18.

Bevor Sie kaufen

bitten wir, ohne Kaufzwang meine enorme Möbel-Auswahl in

Schlafzimmern

Küchen

Speisezimmern

Herrenzimmern

sowie

Einzel-Möbel

zu den billigsten Preisen zu besichtigen.

Auch der weiteste Weg lohnt!

Ehrenfelder Möbel-Kaufhaus

Venloer Strasse Ecke Ehrenfeldgürtel Haltestelle der Strassenbahnen 3, 4, 5, 6 u. 17

Kaufe glattegebrocknete

Kaninfelle

auch von Sammlern, zu den höchsten Tagespreisen

C. Hertzsch, Köln, Moltkestraße 87

Gold Silber

Uhren Ketten Münzen

Ringe, Brillanten

Platin-Tiegel

Bronnstifte, Zahn-

gebisse, Gold und

Silbersachen

Kunstgegenst. etc

kauft täglich zu

höchsten Preisen

auch von

Wiedervorkäuf

M. Kellner, Köln

Edelmetallankauf

Kämmergasse 27

in der Nähe Höhe

Str. u. HohePforte.

2-schlafrige Stuhl

Stapp-

decken

72

Mt.

mit blauem Stuhlbezug

und schwerer Füllung.

Brünnell

Wallstraße 70

Gerben

von Kaninfellen

übernimmt in bekannt. Güte

Kürschnerlei Perb

Köln, Hohestr. 14 III.

Felle aller Art werden zu

höchst. Preis angekauft.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger

en gros — en detail

Köln a. Rh. Schildergasse 107,

gegenüber der Krebsgasse. — Fernsprecher B 9546

Grosse Lager in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidungen

Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung

Billige Preise

40 M. Belohnung

Am Freitag, den 9. Januar

abends gegen 7 Uhr sind wir

auf dem Wege von Kalken-

lusterhof bis Bahnhof Brühl

2 Wagendecken

aus meinem Wagen abhan-

den gekommen. Wiederbrin-

ger, oder wer Angabe ma-

chen kann, daß ich in Besitz

der Decken komme, erhält

obige Belohnung.

Kalkenlusterhof, Brühl

Hohe Belohnung.

Mittwoch abend in Kier-

berg gegen 11 Uhr melier-

ter Hühnerfänger

ca. 50 cm hoch, Ohren und

Fang couvert, abhanden ge-

kommen. Dem Wiederbrin-

ger oder demjenigen, wel-

cher über den Verbleib nä-

here Auskunft geben kann,

wird hohe Belohnung zuge-

sichert. Eifer, Mordhof.

Unterricht

In allen Fächern des Gym-

nasiums erteilt erfahrener

Ademifer. Nachhilfe

Vorbereitung auf alle

sen. Einzel- und Gruppen-

unterricht. Garantie!

Verlegung wird nach Bel-

ieben übernommen. In

Referenzen. Wichtige Vergä-

lung. Näheres in der Ge-

schäftsstelle dieser Zeitung.

Abendkurie

für Schlosser, Mechaniker u. a.

in der Nacht. Weiterbildung

ab 10 Uhr. Näheres in der

Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Abendkurie

für Schlosser, Mechaniker u. a.

in der Nacht. Weiterbildung

ab 10 Uhr. Näheres in der

Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bur Teilnahme an einem

Auktions

Floriet u. Säbellechten

werden noch einige bessere

Geräte gesucht.

Gest. Aufträgen unter N. N.

1296 an die Geschäftsstelle.

Schöner.

Offiziers-Mantel

schwarz gef., z. verk. Schnei-

derm. Schmitt, Kirchstr. 9.

Ein gut

erhaltenes

Bett

(2 Schl.) zu verkaufen.

Bonnstr. 71 II

Frings Tierpark.

Köln, Mäckerstr. 126

gleich am

Nachener

Lor.

Stets Aus-

wahl-Wad,

Schub- und

Zimmerbunde zu d. billigt.

Freisen, Eberm, Kuppieren

Dressieren. Billigt. Berechn.

Ankauf aller Hasebunde.

Unterricht

In allen Fächern des Gym-

nasiums erteilt erfahrener

Ademifer. Nachhilfe

Vorbereitung auf alle

sen. Einzel- und Gruppen-

unterricht. Garantie!

Verlegung wird nach Bel-

ieben übernommen. In

Referenzen. Wichtige Vergä-

lung. Näheres in der Ge-

schäftsstelle dieser Zeitung.

Unterricht

In allen Fächern des Gym-

nasiums erteilt erfahrener

Ademifer. Nachhilfe

Vorbereitung auf alle

sen. Einzel- und Gruppen-

unterricht. Garantie!

Verlegung wird nach Bel-

ieben übernommen. In

Referenzen. Wichtige Vergä-

lung. Näheres in der Ge-

schäftsstelle dieser Zeitung.

Wir stellen einen

jungen Mann

der sich zu leichten schriftlichen Arbeiten eignet, gegen einen entsprechenden Stundenlohn für unser Werkstättenbüro ein.

J. Pohlig, Aktiengesellschaft, Brühl.

Für Landhaushalt wird ein älteres

Zweitmädchen

sofort gesucht. Lohn pro Tag 3 Mk.

Offerten unter E W 213 mit Bild an d. Expedition

Gut

empfohlene Putzfrau

welcher Wohnung gestellt werden kann, für

Landhaushalt sofort gesucht. Sehr hoher Lohn.

Offerten unter E W 218 an die Expedition

Wer erteilt

Sertaner in allen Fächern

Nachhilfe

in meinem Hause. Offerten

unter C. A. 215 an Gesch.

2 tüchtige

Steinträger

gesucht.

Baustelle Alumnat.

Frühtiger

Schmiedelehrling

bei freier Station sofort

gesucht.

Joh. Breuer, Schmiedemstr.

Binsdorf.

Sauberes

Stundenmädchen

für vormittags in kleinen

Haushalt gesucht.

Königsstr. 23.

Fräutiger

Schmiedelehrling

bei freier Station sofort

gesucht.

Joh. Breuer, Schmiedemstr.

Binsdorf.

Sauberes

Stundenmädchen

für vormittags in kleinen

Haushalt gesucht.

Königsstr. 23.

Stundenmädchen

von morgens 9 Uhr bis nach-

mittags sofort oder 1. Febr.

gesucht. Guter Lohn und Be-

handlung zugesichert. Wo

sagt die Gesch.

Braves Mädchen

für alle Hausarbeit sofort

gesucht. Frau Brockmann,

Mühlenstraße 53 I.

Braves Mädchen

gesucht. Schloßstr. 21.

Saubere

Waschfrau gesucht.

Binsdorferstr. 16, II.

Junge Frau

übernimmt Strick u. Stopp-

arbeit. Näheres i. d. Gesch.

Für bürgerlichen Haushalt

(4 erwachs. Personen) wird

braves

Mädchen

mit guten Zeugnissen für alle

Haushaltarbeit für sofort oder

früher gesucht. Lohn zeit-

gemäß. Gute Verpflegung.

Jeden Sonntag Ausgang.

Zu erfragen in der Gesch.

Für sofort gesucht ein

Mädchen

für alle Hausarbeit. Guter

Lohn und Behandlung zuge-

sichert. Wo sagt die Gesch.

Frau

welche sauber Wäsche aus-

waschen kann, in und außer

</

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

POSTSCHECKKONTO 79898

KURZE DARSTELLUNG DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS WIRD AUF WUNSCH UEBERSANDT.



Nach Gottes hl. Willen wurde heute morgen 8 1/2 Uhr, mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare

Herr Johann Link

nach längerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, vorher gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche, im Alter von 66 Jahren, in die Ewigkeit abgerufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pingsdorf, den 9. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Jan. morgens 9 Uhr vom Sterbehause Euskirchenstr. 63 aus statt. Die feierl. Exequien werden Dienstag, den 13. Januar, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Pingsdorf gehalten, wozu frdl. eingeladen wird.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit unser liebes gutes Töchterchen und Schwesterchen

Sofia

im zarten Alter von 7 Jahren.

In tiefer Trauer: Fam. Adolph Langen.

Brühl, (Mühlentrasse 30), den 9. Januar 1920

Die Beerdigung findet Montag, den 12. ds. Mts. nachm. 3 Uhr vom Marienhospital aus statt

Meldung der Abstimmungsberechtigten.

Die in den Abstimmungsgebieten von Ost- und Westpreußen geborenen und im Bezirk der Bürgermeisterei Brühl-Land wohnhaften Personen über 20 Jahre alt, werden gebeten, sich bis zum 13. Januar 1920, während den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, bei dem Wahlamt Brühl-Land, Zimmer Nr. 9, schriftlich oder mündlich zu melden.

In Betracht kommen alle Personen, welche in den Kreisen Osterode, Heidenburg, Allenstein, Ostpreußen, Gumburg, Johannisburg, Löben, Ost, Gumburg, Marienburg, Gumburg, Marienwerder und Rosenberg geboren sind.

Brühl, den 10. Januar 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Land.
gez. Dohr.

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

von Berzdorf

Montag, den 12. ds. Mts. Nachm. 1 Uhr in Berzdorf, Schule

Tagesordnung:

- 1) Ausscheiden des Gemeindevorstandes Krebs und Einführung des an seine Stelle tretenden Heinrich Klein.
- 2) Einführung des Gemeindevorstandes und Stellvertreters.
- 3) Wahl von 2 Mitgliedern zur Bürgermeisterei-Versammlung.
- 4) Beleuchtung der Provinzialstr. Berzdorf-Weßling.
- 5) Antrag auf Gewährung eines Zuschusses an Freiw. Feuerwehr Berzdorf.
- 6) Erhöhung der Steuerbefreiung.
- 7) Anträge der folgenden Parteien:
a) Was bedeutet die Verwaltung zu tun, um die minderbemittelte Bevölkerung mit Hausbrand zu versorgen?
b) Gewährung einer Kleinverkauftstelle für Brühl.

Brühl, den 8. Januar 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Land:
Dohr.

Grundstück zu verkaufen

gelegen an der Mühlentrasse gegenüber der Fabrik von Schmitt & Stein geeignet für 2 Baustellen 20 ar groß 20 Meter Front. Bescheid

Köln-Ehrenfeld, Vogelangerstrasse 97, oder Brühl, Mühlentrasse 164.

Das Grundstück Brühl an der Mühlentrasse 78 ar 75 Meter soll verkauft werden. Auskunft erteilt

Die Grundstücke Brühl am Hoderacker (Dornbach) Nr. 1 mit einer Gesamtfläche von etwa 25 Morgen sollen in 3 Lose verpachtet werden. Auskunft bei

Englisch Französisch

Neuer Unterrichtskursus

beginnt Anfang Januar

Honorar mässig. Teilzahl. gest. Anmeldungen:

Kurfürstenstr. 20, neben Restaur. Bayer.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Teilnehmer u. Hinterbliebenen

Ortsgruppe Brühl.

Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Saale der Wirtschaft Mauren, Ecke Köln- u. Schützenstrasse (Eingang Schützenstrasse)

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Nicolaus, Köln-Mülheim: Die Rentenversicherung der Kriegsbeschädigten und das neue Mannschaftsversicherungs-Gesetz. Freie Ausspr.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vorstandsbissh.

Der vorläufige Geschäftsausssch.
F. A. Steiten.

Allgemeine

Bauern-Versammlung

am Montag, den 12. Januar 1920, nachm. 4 Uhr, im Vortragssaal der Kölner Bäuerengesellschaft.

Tagesordnung:

1. Gründung der Kreisbauernschaft Köln-Band und Zusammenschluß der umliegenden Kreisbauernschaften.
2. Stellungnahme zur einheitlichen Preisregulierung der zusammengekauften Preise.
3. Verschiedenes.

Alle Bauern, Mitglieder und Nichtmitglieder des Rhein-Bauern-Vereins sind im Interesse des geschlossenen berufsständigen Vorgehens dringend eingeladen.

Die Bezirksvertretung
des Rhein-Bauern-Vereins.

Theater-Gesellschaft Brühl

Sonntag, den 11. Januar 1920.
abends 6 Uhr, im Saale des St.
Josefshauses **Erstaufführung**

Der Erbförster

Trauerspiel in 5 Aufzügen von
Otto Ludwig.

Programme, die zum Einlass berechtigen, sind niedergelegt bei C. Breitbach Markt, Friseur Meier Markt, H. Bommes Ulstr. Th. La Rivière Mühlentrasse, sowie im Vereinslokal K. Müller (Hotel zur Post), Kölnstr. 55.

Nummerierte Plätze 4 Mk.

Unnummerierte Plätze 3 Mk.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Brühler Liederkrantz

Gegr. 1875.

Sonntag, den 11. Januar 1920, von nachm. 3.30 Uhr ab, in der Subertsbura

geschlossener Ball

Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Beitragsquittung freien Zutritt. Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden und haben Zutritt gegen Vorzeigung der Einführungskarte. Kassapreis und Tanzgeld wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Sanitäts-Kolonie Badorf

veranstaltet am Sonntag, den 11. Januar 1920,
sein diesjähriges

Weihnachts-Konzert

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Konservatorium der Musik, Brühl

Friedrichstrasse No. 55.

Musikalische Ausbildung

für Haus und Beruf

Gründlicher Unterricht für Kinder und Erwachsene
Eintritt jederzeit.

Prospekte und Auskunft im Konservatorium.



Autotypen-Strichzeichnungen
Rettungen Zeichnungen Photokopien
CODES & CO. GMBH KÖLN



Sonntag, 11. Jan. 1920

vormittags 10 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal F. A. Steiten.

Der Vorstand.

U. S. P

Sonntag nachm. 5 Uhr:

Mitglieder-

Versammlung.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Genossen erwünscht

Der Vorstand.

Kölner Hof

Kölnstr. 55.

Sonntag, den 11. 1. 1920

von morgens 11-1 Uhr

und nachm. von 4-11 Uhr

Großes

Künstler-Konzert

unter persönlicher

Leitung d. Violinvirtuosen

Ernst Cazin.

Eintritt frei!

Freundlichkeit ladet ein

Geirr. Wendermacher.

Friesen-

palast

das erste

und führende

Variété-Theater

Köln's

Täglich ab 7 Uhr

Spezialitäten-

Vorstellung

mit dezentem

Familien-Programm

An Wochentagen

Kassenöffnung 4 Uhr

Einlass 6 "

Konzertbeginn 6 1/2 "

Beginn d. Vorst. 7 1/2 "

An Sonn- u. Feiertagen

Kassenöffnung 3 Uhr

Einlass 5 "

Konzertbeginn 5 1/2 "

Beginn d. Vorst. 7 "

TEL. B. 2185

STEMPELHAUS H. KÖHLER

V. H. BACHEN

STEMPEL-SCHILDER

KÖLN-Mühlentrasse 29.

TEL. B. 2185

Gerben

von Fellen

aller Art übernimmt

Verh. Kleiderberg,

Verkehrsstr. 75.

Altes Silber u. Gold

auch Münzen laufe an hoch

ten Preisen

Gnau Bed. Uhrmacher,

Brühl, Mühlentrasse 33.

Bandonion

nach neu, preiswert zu ver-

kaufen. Wo sagt die Ge-

schäftsstelle dieser Bg.

Brühler Kegelschellschaft

1919

veranstaltet an den nachfolgenden Tagen

Großes Preiskegeln

auf ihrer Kegelbahn in d. Brauerei Birgel, Brühl

1. Tag Sonntag, 18. Jan. von 11 Uhr vorm. b. 11 Uhr abends

2. " Montag 25. " " 6 " nachm. " " "

3. " Montag 26. " " 6 " nachm. " " "

Am letzten Tage von 9 bis 11 Uhr Drummwerfen und

Preisverteilung.

Gekegelt wird auf folgende Bilder:

auf jedes Bild eine Kugel.

Jeder Teilnehmer hat eine Kegelkarte zu

2 Mk. zu lösen.

Folgende Preise kommen zur Verteilung:

1. Preis 200 Mk. 2. Preis 200 Mk. 3. Preis

75 Mk. 4. Preis 50 Mk. 5. Preis 25 Mk.;

ausserdem am zweiten Tage ein Tagespreis von

50 Mk.

Alle Kegelbrüder sind frdl. einladen.

Der Vorstand

I. A. Adolph Draht, Vorsitzender.

Hotel zur Post

Kölnstrasse 55. Telefon 239.

Morgen, Sonntag, von 4-11 Uhr

Familien-Konzert

unter Leitung der Violin-Virtuosen

Fr. L. Kammmerer aus Köln.

Eintritt frei!

wozu ergebenst einladet

Karl Müller.

Kristall-Palast

Köln

Severinsstrasse 246 Am Waidmarkt

10 große Weltattraktionen 10

Rad-Rennen

auf der Bühne

Arend Nettelbeck Krupskat

und 20 weitere Berufsfahrer am Start

Anfang: Wochentags 7 Uhr

Sonntags 6 1/2 Uhr

Spezialhaus

für

Autobereitstellung u. Vollreifen

1. Dimensionen.

Reparaturen

an Auto-Becken und -Schläuchen

werden in meiner grossen, fabrikmässig

eingerichteten Werkstatt ausgeführt.

Spezialität: Neu protektieren.

Sämtliche Auto-Reparaturen.

Otto Wülfig, Köln

Antwerperstr. 13 Fernspr. A 6396

Für Trauer!

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel,

Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe,

Kleiderstoffe.

Karl aus Meyer, Köln

Severinsstr. 83-85. Ecke Jakobstr.